

Programm

Donnerstag, 9. Februar 2012
Potsdam

| | | | |
|-------------|---|-----------|--|
| Ab 9.30 Uhr | Registrierung und Begrüßungskaffee | | |
| Moderation: | <i>Marina Ringel Antenne Brandenburg/RBB</i> | 12.15 Uhr | Mittagspause |
| 10.00 Uhr | Begrüßung <i>Minister Günter Baaske Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie, Land Brandenburg</i> | 13.15 Uhr | Gelingende Faktoren Früher Hilfen <i>Mechthild Paul Nationales Zentrum Frühe Hilfen</i> |
| 10.15 Uhr | „Wie konnte das passieren?“ Einführung in das Thema <i>Prof. Dr. Elisabeth Pott Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung</i> | 13.45 Uhr | Prävention von Verletzungen bei kleinen Kindern: Was wirkt? Und warum? <i>Dr. Matthias Albrecht Runder Tisch gegen Kinderunfälle Dortmund</i> |
| 10.30 Uhr | Vernachlässigung, Misshandlung oder Unfall? Abgrenzung, Gemeinsamkeiten und Schnittstellen <i>Dr. Stefanie Märzheuser Otto-Heubner Centrum für Kinder- und Jugendmedizin der Charité und BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V.</i> | 14.15 Uhr | Möglichkeiten der Unfallverhütung durch Elternbesuchsdienste am Beispiel der „Netzwerke Gesunde Kinder“ in Brandenburg <i>Andrea Thiele Kordinatorin Havelländisches Netzwerk Gesunde Kinder</i> |
| 11.00 Uhr | Verletzungsschwerpunkte: Daten zu Verletzungen im Säuglings- und Kleinkindalter – Erkenntnisse für die Prävention <i>Dr. Gabriele Ellsäßer Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg, Abteilung Gesundheit</i> | 14.45 Uhr | Offene Diskussion: Wie kann Unfallprävention in Frühe Hilfen integriert werden? |
| 11.30 Uhr | Die Rolle der Brandenburger Kinderkliniken im „Netzwerk Gesunde Kinder“ und ihr Beitrag zum gesunden Aufwachsen <i>Dr. Steffi Miroslau Werner-Forßmann-Krankenhaus</i> | 15.45 Uhr | Zusammenfassung und Abschlussbemerkungen <i>Martina Abel BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V.</i> |
| 12.00 Uhr | Fragen und Antworten | 16.00 Uhr | Ende der Veranstaltung |

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung



Deutsches
Jugendinstitut



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Arbeit, Soziales,
Frauen und Familie

Organisatorisches

Donnerstag, 09. Februar 2012, Potsdam

Hintergrund und Ziele der Tagung

Unfälle sind bei Kindern in Deutschland die häufigste Todesursache und der zweithäufigste Grund für einen Arztbesuch. Im häuslichen Bereich ist der Handlungsbedarf besonders hoch, denn die Zahl schwerer Unfälle von Säuglingen und Kleinkindern steigt. Kinder aus sozial belasteten Familien haben ein besonders hohes Risiko.

Die persönliche Informationsvermittlung an Eltern über Gefahren und Schutzvorkehrungen führt nachweislich dazu, häusliche Unfälle bei Kindern zu verhindern. Damit die Unfallprävention bei der Beratung von Familien einen höheren Stellenwert erhält, bedarf es sensibilisierter und sicherheitskompetenter Schlüsselpersonen.

Zielsetzung der Tagung ist es, Fachkräften aus den Frühen Hilfen, aus der Jugendhilfe und aus dem Gesundheitswesen die Kinderunfallprävention als relevantes Thema vorzustellen. Ihnen werden Basiswissen und Materialien an die Hand gegeben, mit denen sie Unfallverhütung wirkungsvoll in die Familien tragen können.

Die Veranstaltung soll

- Kenntnisse zum Unfallgeschehen bei Kindern von 0-3 Jahren und zu Präventionsmöglichkeiten vermitteln
- Hintergründe und aktuelle Forschungsergebnisse darstellen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Gesundheitsthemen und zu gewaltbedingten Verletzungen beleuchten
- Praxisnah wirksame Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, insbesondere im Zusammenhang mit Frühen Hilfen.

Die Tagung richtet sich an alle, die mit Familien mit kleinen Kindern arbeiten, sie betreuen, beraten oder aufsuchen, insbesondere an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus den Bereichen Frühe Hilfen, Jugendhilfe, Gesundheitsförderung, Fortbildung oder lokale Netzwerke. Startpunkt können insbesondere zugehende Familienbesuchsprogramme im Rahmen der Frühen Hilfen unter Einbeziehung unterschiedlicher Fachkompetenzen sein.

Anmeldung

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis zum 20.01.2012 per E-Mail, Fax oder Post auf beiliegendem Formular oder online unter www.kindersicherheit.de/html/fachtagung2012-fruehe-praevention.html.

Tagungsgebühr

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Veranstaltungsort

Kutschstall
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam
Tel.: 0331 95 10 585



Anreise

Wegbeschreibung unter www.kindersicherheit.de/html/fachtagung2012-fruehe-praevention.html

Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.
Heilsbachstr. 13, D - 53123 Bonn
Tel.: 0228 688 34 0
E-Mail: organisation@kindersicherheit.de
www.kindersicherheit.de

In Kooperation mit:

Anmeldung

An
Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.
Heilsbachstr. 13
D - 53123 Bonn
Fax: 0228 688 34 88

Hiermit melde ich mich für die Fachtagung „**Wie konnte das passieren?!**“ –
Frühe Prävention von Unfällen im Kontext Früher Hilfen
am 9. Februar 2012 in Potsdam, Kutschstall, an.

Name: _____

Organisation: _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Anmerkungen: _____